

Geschäftsbericht



2024

**Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
Flensburg mbH**



Inhalt

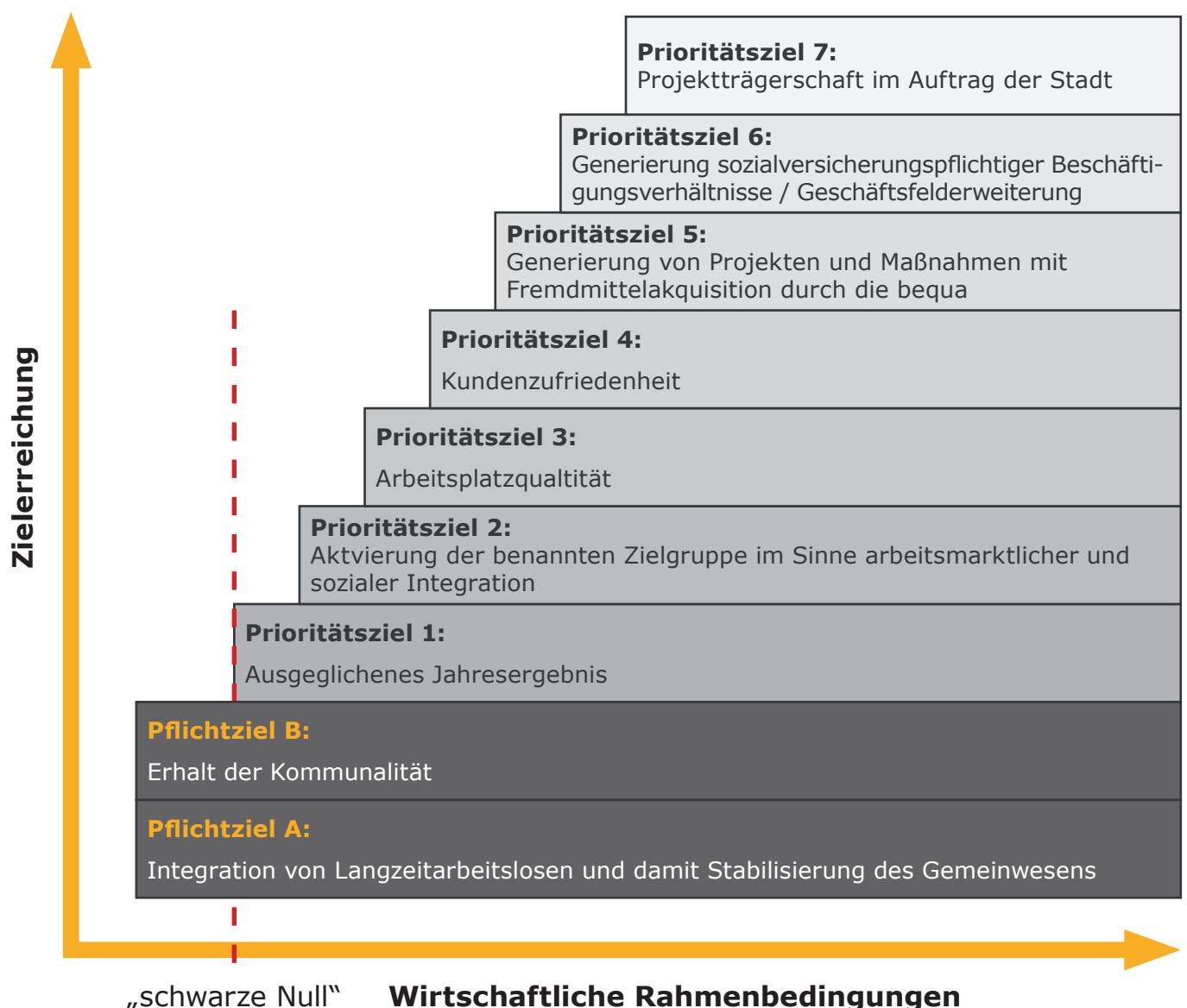
Strategische Ziele	4
Produktbereiche	8
Wege in Ausbildung	8
Wege in Beschäftigung	10
Wege in Integration	12
Fachkräftesicherung	14
Soziale Dienstleistungen	16
Für Flensburg und die Region	16
Jahresabschluss	20
Wirtschaftsbericht	22
Entwicklung der Arbeitslosigkeit	22
Geschäftsverlauf	24
Umsatzentwicklung	30
Lage	32
Arbeitnehmerschaft	36
Qualitätssicherungssystem	39
Prognose- und Risikobericht	40
Entsprechung Flensburger Kodex	43

Verantwortung für soziale Integration und Teilhabe

Die bequa trägt messbar dazu bei, dass Langzeitarbeitslose und ihre Familien beruflich und sozial integriert und möglichst unabhängig von Transfereinkommen werden. Die bequa fördert damit die Stabilisierung des Gemeinwesens und entlastet in der Folge auch den städtischen Haushalt.

Die bequa übernimmt kommunale Verantwortung, indem sie sich aktiv zugunsten einer positiven gesamtstädtischen Entwicklung einbringt. Dafür und zur städtischen Steuerung der Ziele bleibt die bequa Flensburg als kommunales Unternehmen zu 100% im Eigentum der Stadt Flensburg.





Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Strategische Ziele

Anzahl aktivierter Arbeitsloser

711
Stadt Flensburg

1476
gesamt

Anzahl Integrationen

308
Personen konnten in Arbeit oder
Ausbildung integriert werden.

Kompetenzzuwachs der Projektteilnehmer*innen

0,5 Punkte
(auf einer Skala von 1-4)
beträgt der durchschnittliche
Kompetenzzuwachs.



Mitarbeiterzufriedenheit

Schulnote 2,19
geben uns unsere
Mitarbeiter*innen.

Kundenzufriedenheit

Schulnote 1,44
geben uns unsere
Teilnehmer*innen.

Schulnote 2,1
geben uns unsere
Auftraggeber*innen.



Wege in Ausbildung

Angebote für junge Menschen

Nach fast zwei Jahren Bau- und Renovierungsarbeit hat die bequa mit den Projekten Jugend Stärken und Just Best ihre neuen Räumlichkeiten in der Neustadt 2, gleich gegenüber dem Nordertor, bezogen. An diesem Standort werden die Angebote der nun aufgelösten Standorte in der Harrisleer Straße 3 und der Neustadt 23 gebündelt. Zusammen mit der bequa beziehen auch Mitarbeiterinnen der Stadt und der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein in die neuen hellen und großen Räume.

Jugend Stärken Flensburg + Just Best

23

**Vermittlungen in
Schule / Studium**

22

**Vermittlungen in
Ausbildung**

14

**Vermittlungen in
Arbeit**



Die Beratungsangebote der bequa im Bereich Übergang Schule und Beruf richten sich vor allem an besonders benachteiligte oder schwer erreichbare Jugendliche. Hierbei haben es die Berater*innen zumeist mit einem breiten Spektrum ganz unterschiedlicher Integrationshemmnisse zu tun. So spielen Faktoren wie kulturelle Herkunft, sprachliche Defizite, fehlende oder unsichere familiäre bzw. soziale Anbindung, aber im steigenden Maße auch psychische Einschränkungen eine Rolle bei der hiesigen Beratung.

Jugend Stärken an der Schlei + an der Treene

35

**Vermittlungen in
Schule / Studium**

22

**Vermittlungen in
Ausbildung**

8

**Vermittlungen in
Arbeit**

Auch Jugendliche, die den Anschluss an das Regel-Hilfesystem verpasst haben oder daraus ausgebrochen sind, können erreicht werden. Unkonventionelle Öffnungszeiten, Präsenz an öffentlichen Hotspots, Angebote wie kostenloses Internet, Wasch- und Duschgelegenheiten und eine Kleiderkammer sorgen dafür, dass sich Jugendliche ohne soziale Anbindung und ohne festen Wohnsitz angesprochen fühlen.



Wege in Beschäftigung

Arbeitsgelegenheiten

Ziel der Beschäftigung im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit ist der Erhalt oder die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Ziel der verschiedenen Beschäftigungsinhalte ist primär die Verbesserung der Arbeitsfähigkeit und weniger eine berufsbezogene Qualifizierung.

Die bequa hält Arbeitsgelegenheiten mit verschiedenen Schwerpunkten vor: Handwerk, gemeinnützige Dienstleistungen und Umweltschutz, Bürotätigkeiten, Kunsthandwerk, Gemüseanbau und Gartenarbeiten, Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen.

Lift / Ikarus

Lift und Ikarus verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder mit Suchterkrankungen (wieder) an das Erwerbsleben heranzuführen. Neben der Beschäftigung in den Einsatzorten beinhalten Lift und Ikarus auch eine umfangreichere Betreuung durch dafür geschultes Personal.



Geförderte Beschäftigung

Die bequa beschäftigte in 2024 insgesamt 5 Mitarbeiter*innen mit einer Lohnkostenförderung des Jobcenters auf Basis des Teilhabechancengesetz. Diese Mitarbeiter*innen unterstützen mit Ihrer Arbeit verschiedenste Prozesse und gemeinnützige Dienstleistungen der bequa.

Ziel dieser Förderung ist eine möglichst dauerhafte Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die bequa erfüllt bei dieser Form der Förderung, anders als bei allen anderen Projekten, die Funktion der Arbeitgeberin. Eine umfassende Betreuung der gefördert beschäftigten Mitarbeiter*innen soll durch ein Coaching des Jobcenters Flensburg gewährleistet werden.

5

gefördert
Beschäftigte

Über die Generierung zusätzlicher sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bei der bequa hinaus initiierte die bequa das Gemeinschaftsprojekt „Hand in Hand“. In Zusammenarbeit mit der Stadt Flensburg, dem Technischen Betriebszentrum Flensburg (TBZ) und der bequa fördert das Jobcenter 8 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für insgesamt zwei Jahre beim TBZ. Die bequa übernimmt in enger Abstimmung mit dem TBZ die Fachanleitung vor Ort. „Hand in Hand“ hat sich zu einem Projekt mit landesweitem Vorbildcharakter und einem echten Mehrwert für alle Bürger*innen der Stadt Flensburg entwickelt.

8

Teilnehmende
„Hand in Hand“



Wege in Integration

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Im vergangenen Jahr hat die bequa in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg insgesamt 4 verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund angeboten. Diese beinhalten Sprachangebote, Einzelcoachings und Gruppenangebote oder auch Angebote zur Kinderbetreuung. Die bis heute bestehenden und immer wieder den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen angepassten Angebote bieten Frauen, Jugendlichen oder auch Müttern mit kleinen Kindern ein sehr individuelles, meist alltagspraktisches Unterstützungs- und Integrationsangebot. Zwei russischsprachigen Fachkräften gelingt es vor allem, der wachsenden Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine den Einstieg in die Projektarbeit zu erleichtern.



Angebote für Mütter und Väter

Mütter und Väter stehen oft vor besonderen Herausforderungen, daher hat die bequa für diese Zielgruppe auch besondere Angebote geschaffen. Einzel- und Familiencoaching, Hilfe bei Alltagsorganisation und Behördenangelegenheiten und Kontakte zu anderen Eltern gehören ebenso dazu wie Unterstützung bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche. Die Angebote nehmen die gesamte Familie in Blick, bei Bedarf ist die bequa auch aufsuchend tätig. Zusätzlich kann ein ein KiTa-Platz zur Verfügung gestellt werden.

KiTa „Purzelbaum“

In unserer KiTa „Purzelbaum“ stehen bis zu 10 Plätze für Kinder von Projektteilnehmer*innen zur Verfügung. Während die Mütter und/oder Väter die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der bequa wahrnehmen, werden ihre Kinder in der bequa-eigenen KiTa betreut. Ein hoher Betreuungsschlüssel erlaubt bei Bedarf eine gezielte motorische und sprachliche Förderung. Gleichzeitig werden die Flensburger Regel-KiTAs entlastet.

10

KiTa-Plätze



Fachkräftesicherung

Der Integrationsschwerpunkt der Projekte im Rahmen des Landesprogramm Arbeit (ESF Plus) liegt vor allem auf ausgewiesenen Mangelberufen. Bis Ende 2025 werden so Arbeitslose in Kooperation den Jobcentern Flensburg und des Kreises Schleswig-Flensburg im Rahmen berufsbezogener Sprachförderung, Kinderbetreuung und einer sehr praxisnahen Qualifizierung auf Berufe als Kraftfahrer oder Pflegekräfte vorbereitet. Wichtige kommunale Kooperationspartner sind dabei u.a. das Technische Betriebszentrum, Aktiv Bus oder auch der Pflegestützpunkt der Stadt Flensburg, die maßgeblich an der Entwicklung der praxisnahen Konzepte beteiligt waren.



Job-Mobil

Mit dem Projekt Job-Mobil setzt die Bequa neue Maßstäbe in der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration, insbesondere von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund. In enger Zusammenarbeit mit Jobcentern und regionalen Unternehmen verfolgt das Projekt einen ganzheitlichen Ansatz, der Qualifizierung, individuelle Förderung und praktische Erfahrung miteinander verknüpft.

Seit Projektbeginn im Januar 2024 nahmen bisher 38 Personen am Projekt teil, davon 32 Männer und 6 Frauen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 36 Jahren. Die Teilnehmenden stammen sowohl aus dem Kreis Schleswig-Flensburg als auch aus der Stadt Flensburg, was die regionale Reichweite des Projekts unterstreicht.

Im Mittelpunkt des Projektes steht ein fünfgliedriges Modell: fachliche Qualifizierung, Schlüsselkompetenzen und Bewerbungstrainings, berufsbezogener Sprachunterricht, individuelles Coaching sowie Praxisphasen in Kooperationsbetrieben. Diese Kombination sorgt dafür, dass nicht nur Fähigkeiten, sondern auch Selbstvertrauen und berufliche Perspektiven wachsen.

Besonders wirkungsvoll: Die Praxisphasen bieten Teilnehmenden reale Einblicke in den Arbeitsalltag. So wird aus der Theorie direkt gelebte Praxis.

Der Ansatz hat sich bewährt: Zwölf Personen konnten bereits in eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung vermittelt werden, fünf weitere haben eine Qualifikation im Bereich Lkw- oder Busfahrer*in begonnen oder abgeschlossen.

12
Vermittlungen
in Arbeit



Für Flensburg und die Region

Sozialpassausgabe

Im Auftrag der Stadt Flensburg gibt die bequa in ihrer Ausgabestelle in der Nikolaistraße den Sozialpass aus.

Der Sozialpass gewährt Menschen mit geringem Einkommen Ermäßigungen auf Angebote im kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereich, um diesem Personenkreis die Teilhabe daran zu ermöglichen.

Mit mehr als 10.000 ausgegebenen Sozialpässen bleibt die Nachfrage wie in den Vorjahren sehr hoch.



10.256
Sozialpässe wurden
2024 ausgegeben.



Stromspar-Check

In Kooperation mit dem deutschen Caritasverband betreibt die bequa den „Stromspar-Check“. Das Angebot beinhaltet eine kostenlose Energieberatung von Haushalten im Bürgergeld-, Sozial- und auch Wohngeldbezug in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg. Zusätzlich werden Energiespar-Artikel wie z.B. LED-Leuchtmittel kostenlos an die Haushalte ausgegeben, sodass diese im Anschluss ihren Energieverbrauch z.T. deutlich senken können.



2024 wurden 235 Haushalte beraten, womit jährlich ca. 94 Tonnen CO₂ eingespart werden.

235

**Haushalte wurden 2024
erfolgreich beraten.**

ca. 94

**Tonnen CO₂ können so pro
Jahr eingespart werden.**

Kulturschlüssel im Norden

Nachdem der Kulturschlüssel zum Jahresende 2023 zunächst eingestellt werden musste, konnte das Angebot ab Oktober 2024 als Teil unseres Projekts „Büroservice“ erneuert werden.



Etwa 30 Kulturpartner*innen stellten nach dem Neustart mehr als 300 vergünstigte Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen zur Verfügung.

ca. 30

Kulturpartner

mehr als 300

bereitgestellte Karten



Gemeinnützige Webportale

Seit vielen Jahren betreibt die bequa im Rahmen der Arbeitsgelegenheit „Büroservice“ mehrere gemeinnützige Informationsportale (Webseiten), die Informationen zu verschiedenen Themenbereichen bereitstellen, z.B zu Barrierefreiheit und zur Freizeitgestaltung in und um Flensburg. Der Büroservice selbst ist wie eine kleine Firma organisiert. Arbeitsprozesse gehen Hand in Hand und Teamwork wird groß geschrieben.

Die Webseiten werden ohne Werbeanzeigen gestaltet. Ziel ist die Verbesserung der gemeinnützigen Teilhabe. Aufgrund dessen, dass die Teilnehmenden der Arbeitsgelegenheit zum Teil zugleich Zielgruppe der Informationen und Dienstleistungen sind, ist ein hohes Maß an Authentizität der Medieninhalte gewährleistet.

Schon seit längerem gab es bei der bequa die Idee, die verschiedenen Webseiten in einem einzigen Informationsportal für alle Bürger*innen zu bündeln. Im Jahr 2024 wurde mit ersten Arbeiten daran begonnen. Das neue Portal bietet Informationen und Beiträge zu den Themen Familie, Gesundheit, Mobilität, Energiesparen, Freizeit und Kultur sowie eine zentrale Auskunft zu den Angeboten Sozialpass, Kulturschlüssel und Stromspar-Check. Die Inhalte werden im Rahmen der Projektarbeit bei der bequa stetig aktualisiert und erweitert.



Deutschland-Schulticket

Seit dem Schuljahr 2024/25 können Schüler*innen in Schleswig-Holstein ein vergünstigtes Deutschland-Ticket bekommen. In einer Übergangsphase mussten Familien zunächst ein Deutschland-Ticket zum regulären Preis kaufen und konnten sich einen Teil anschließend erstatten lassen.

Die Erstattung hat die bequa im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Stadt Flensburg übernommen. Hierfür wurden zwei ehemalige Projektteilnehmer*innen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zwischen Oktober 2024 und März 2025 wurden rund 700 Anträge bearbeitet.

ca. 700
bearbeitete Anträge

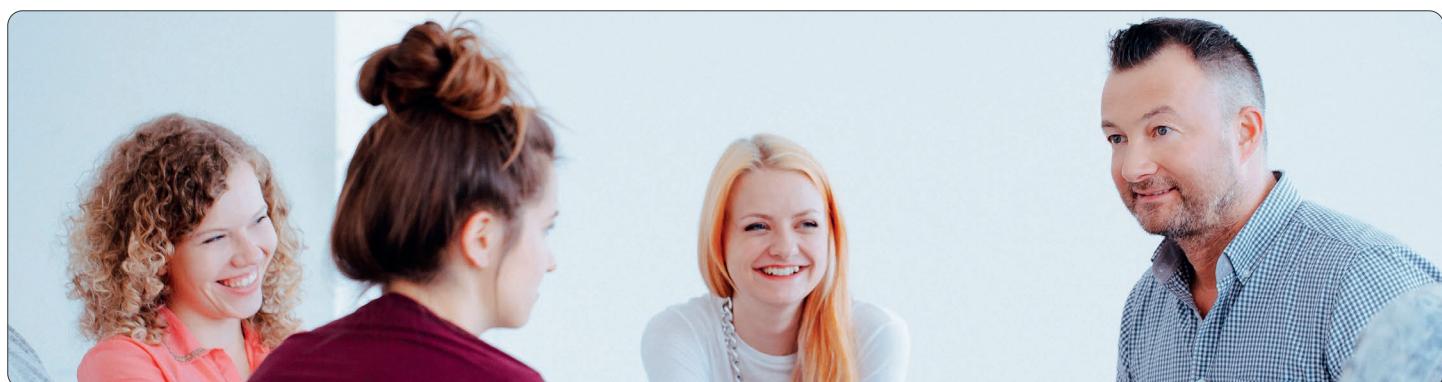


Jahresabschluss

2024

Grundlagen der Gesellschaft

„Menschen verwirklichen Ziele“ ist das Leitmotiv unserer Arbeit. Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH (bequa) erfüllt als kommunale Gesellschaft seit 1995 ihre im Gesellschaftsvertrag formulierte gemeinnützige Aufgabe der beruflichen, gesellschaftlichen und sozialen Integration von arbeitslosen Menschen. Hierbei galt und gilt es, die spezifischen Unterstützungsbedarfe ganz unterschiedlicher Zielgruppen unter sich stets verändernden kommunalen, regionalen, immer auch gesellschaftlichen Entwicklungen zu identifizieren und mit ebenso spezifischen Angeboten zu beantworten. Unsere Kernbereiche sind Ausbildung, Beschäftigung und Integration.



Relevanz der aktuellen Entwicklung für die Aufgaben der bequa

Über 9.500 Menschen in Flensburg, die voll oder teilweise angewiesen sind auf Leistungen des SGBII. Über 40% davon bezogen länger als 4 Jahre Transferleistungen aus dem SGBII. Der Bedarf für eine aktive Arbeitsmarktförderung ist größer denn je! Dies hat auch Auswirkungen auf die Nutzung der Angebote der bequa. In 2024 haben fast 400 Menschen mehr als 2023 die Leistungen der bequa in Anspruch genommen.

Trotz einer vergleichsweise hohen Arbeitslosigkeit in Flensburg erleben die Jobcenter und in Folge auch die bequa seit zwei Jahren massive Einschnitte bei den Eingliederungsmitteln zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit. Auch die bequa musste in 2024 Standorte abmieten und Arbeitsplätze abbauen. In genau diesem wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld bewegt sich die Geschäftstätigkeit der bequa.

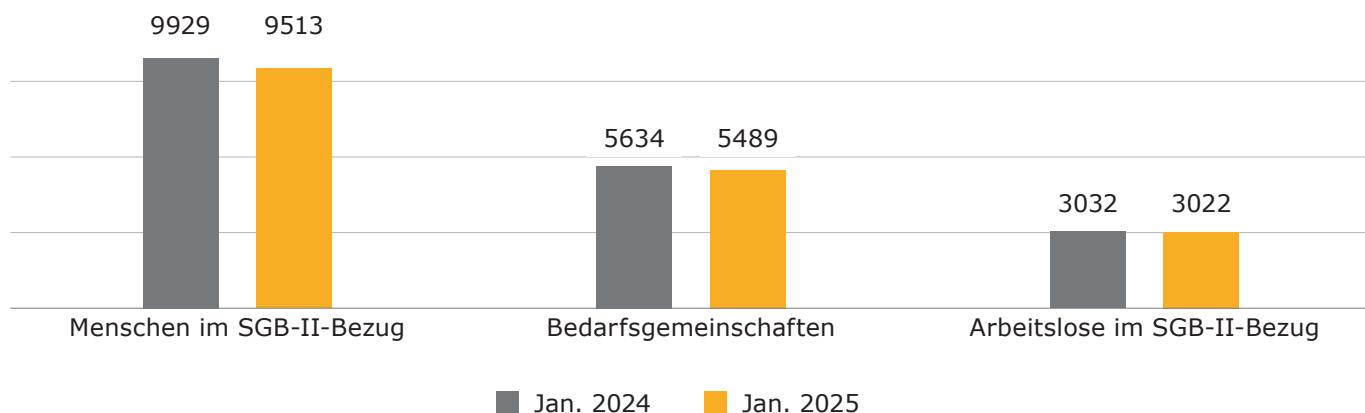
Über 9.500 Menschen in Flensburg, die voll oder teilweise angewiesen sind auf Leistungen des SGBII. Über 40% davon bezogen länger als 4 Jahre Transferleistungen aus dem SGBII. Der Bedarf für eine aktive Arbeitsmarktförderung ist größer denn je! Dies hat auch Auswirkungen auf die Nutzung der Angebote der bequa. In 2024 haben fast 400 Menschen mehr als 2023 die Leistungen der bequa in Anspruch genommen.

Trotz einer vergleichsweise hohen Arbeitslosigkeit in Flensburg erleben die Jobcenter und in Folge auch die bequa seit zwei Jahren massive Einschnitte bei den Eingliederungsmitteln zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit. Auch die bequa musste in 2024 Standorte abmieten und Arbeitsplätze abbauen. In genau diesem wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld bewegt sich die Geschäftstätigkeit der bequa.

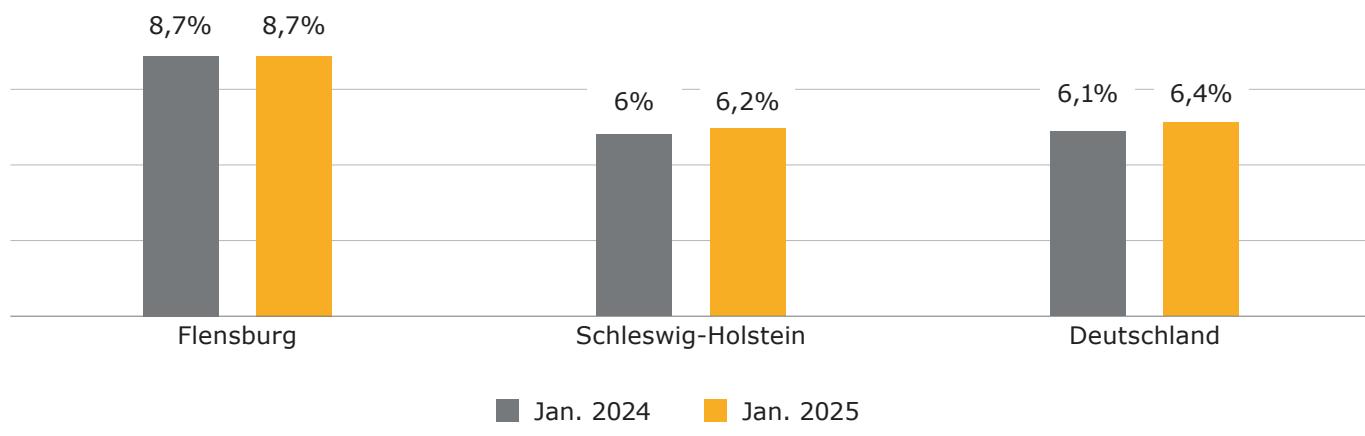


Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Jobcenter Flensburg (SGB II)

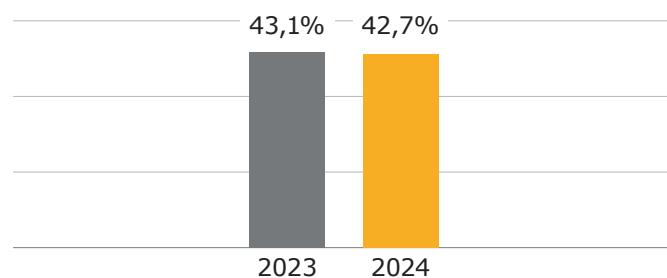


Arbeitslosenquote



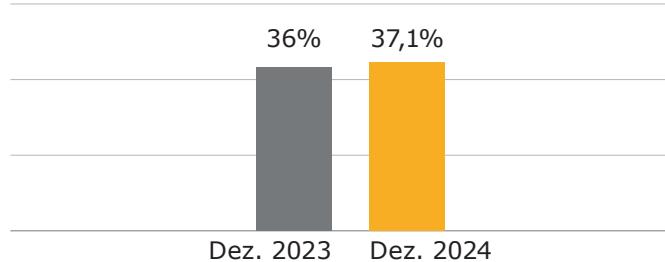
Langzeitarbeitslosigkeit

Anteil langzeitarbeitsloser Personen
beim Jobcenter Flensburg

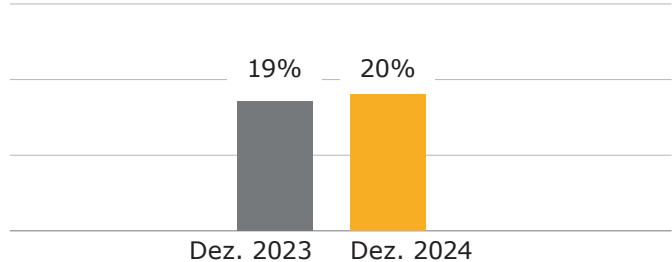


Anteil Ausländer

Anteil erwerbsfähiger Ausländer
beim Jobcenter Flensburg

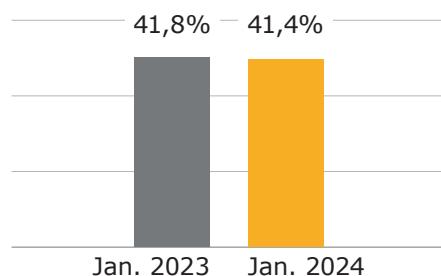


Anteil Geflüchteter aus der Ukraine bei den
vom Jobcenter betreuten Ausländern



Jugendarbeitslosigkeit

Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren
beim Jobcenter Flensburg



Geschäftsverlauf

15
Standorte

10
Kostenträger

1476
Klient*innen



27
Projekte

66
Mitarbeiter*innen

5
gefördert
Beschäftigte

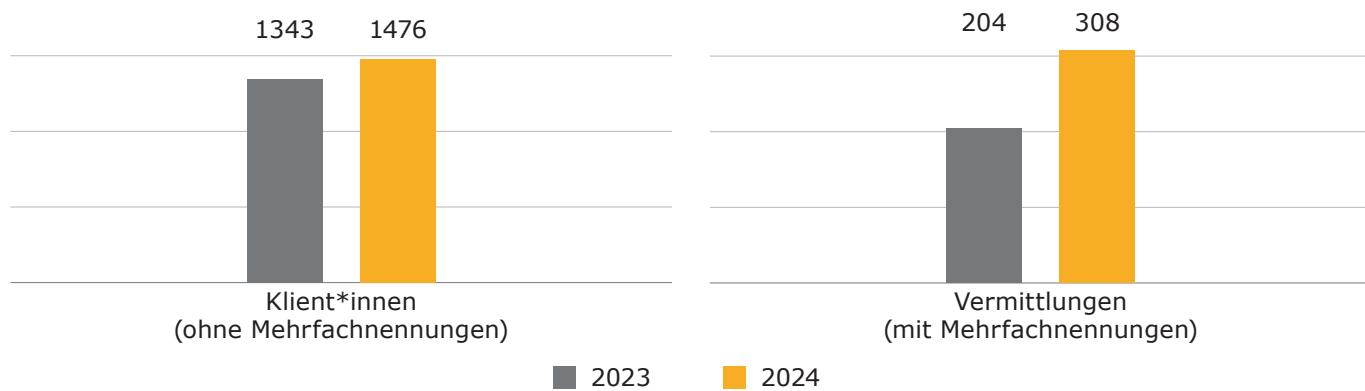
308
Vermittlungen



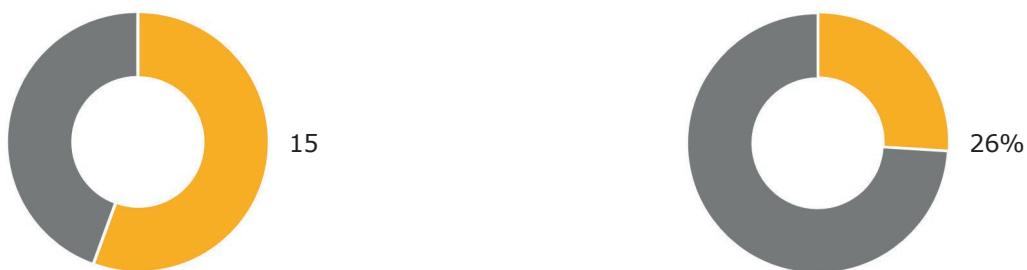
Übersicht

In 2024 betreibt die bequa an 15 verschiedenen Standorten in und um Flensburg 27 zielgruppenspezifische Integrationsmaßnahmen (Projekte), welche von 10 verschiedenen Kostenträgern finanziert werden. 66 verschiedene Voll- und Teilzeitkräfte sowie 5 geförderte Beschäftigte bestehend aus Verwaltungsmitarbeiter*innen, Fachanleiter*innen, pädagogischen Mitarbeiter*innen und der Geschäftsleitung ermöglichen 1.714 Menschen, ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen. Mit Hilfe des Beratungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebotes der bequa gelangen 308 Vermittlungen (mit Doppelnennungen) in den ersten Arbeitsmarkt, in Ausbildung, Studium oder in eine schulische Qualifizierung.

Klient*innen



Beauftragung Jobcenter



Hauptauftraggeberin der bequa bleibt 2024 weiterhin das Jobcenter Flensburg. Im vergangenen Jahr konnten allein 15 von 27 Projekten mit direkter oder ergänzender Förderung durch das Jobcenter Flensburg durchgeführt werden. Die Fördermittel des Jobcenters Flensburg machten 26% des Jahresumsatzes der bequa in 2024 aus.

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

4
Projekte

Im vergangenen Jahr hat die bequa in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg insgesamt 4 verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund angeboten. Diese beinhalten Sprachangebote, Einzelcoachings und Gruppenangebote oder auch Angebote zur Kinderbetreuung.

Mit dem Einsatz z.T. russischsprachiger Fachkräfte (Psychologin bzw. Sozialpädagogin) gelingt es vor allem, der weiter wachsenden Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine den Einstieg in die Projektarbeit zu erleichtern. 584 (34%) der Klient*innen der bequa gaben 2024 bei Aufnahme in den Beratungsprozess einen Migrationshintergrund an.

584
Klient*innen

Arbeitsgelegenheiten

Den wohl größten Einfluss auf das Geschäftsergebnis 2024 der bequa hatte wohl die deutliche Reduzierung der Platzzahlen im Bereich der Arbeitsgelegenheiten durch das Jobcenter ab April 2024. Bei nahezu gleichbleibenden Raum- und Personalkosten und z.T. halbierten Einnahmen lag der Kostendeckungsgrad trotz verbesserter Auslastung (90%) der Beschäftigungsplätze bei 85,5%.

In 2024 setzte die bequa insgesamt 204 Arbeitsgelegenheiten in den Beschäftigungsangeboten Büroservice, Fabrikatelier, Kommunaler Service, Stromspar-Check und in den externen Einzelarbeitsplätzen um.

204
Arbeitsgelegenheiten



Gemeinwohlorientierte Beschäftigung

Dank der Unterstützung der Stadt Flensburg gelang es der bequa die sozialen Unterstützungsangebote für meist einkommensschwache Haushalte zu erhalten.

So liegt die Zahl der ausgegebenen Sozialpässe mittlerweile jedes Jahr bei über 10.000. Bis heute führte das Projekt Stromspar-Check über 3.000 kostenlose Energieberatungen durch. Das Angebot sparte somit bis heute mehr als 5.000 Tonnen CO₂ ein und entlastete die Haushalte um mehr als 800.000 €.

Im Rahmen der Beauftragung durch die Stadt Flensburg bearbeitete die bequa bis Ende März 2025 mit ehemaligen, jetzt sozialversicherungspflichtig beschäftigten Mitarbeiter*innen rund 700 Deutschland-Schultickets.

Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

Im Bereich der Angebote in Form von Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen verzeichnete die bequa 2024 292 Beratungen (2023: 250). Im Rahmen der individuellen Einzelcoachings, welche von den Kund*innen mit einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein selbst beauftragt wurden, gelang es zwischen 2020 und 2024 allein 493 Personen in Arbeit, Ausbildung oder Weiterbildung zu vermitteln.

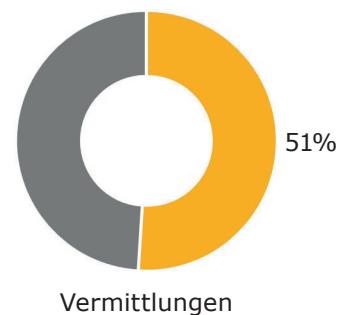
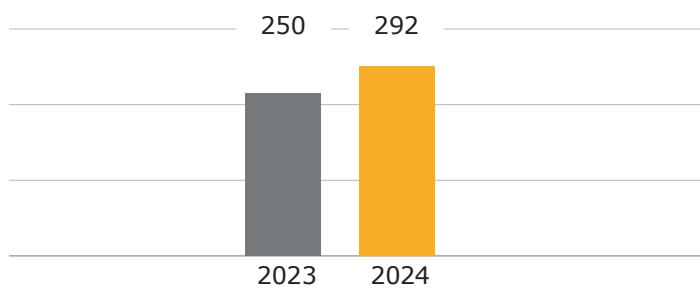
**8 individuelle
Coachingangebote**

Die bequa bietet mittlerweile 8 zertifizierten, individuellen Coachingangeboten dem Jobcenter Flensburg, dem Jobcenter des Kreises Schleswig-Flensburg und der Agentur für Arbeit ein seit Jahren überaus zuverlässiges und flexibel steuerbares Produkt.

In 2024 konnten 51% der beratenen Klient*innen in diesem Bereich erfolgreich in Arbeit, Ausbildung und Schule integriert werden.

493

**Vermittlungen
seit 2020**



Beschäftigung mit Förderung des Teilhabechancengesetzes

5

gefördert

Beschäftigte

Die bequa beschäftigte in 2024 insgesamt 5 Mitarbeiter*innen mit einer Lohnkostenförderung des Jobcenters auf Basis des Teilhabechancengesetzes (§16i SGBII). Diese Mitarbeiter*innen unterstützen mit Ihrer Arbeit verschiedenste Prozesse und gemeinnützige Dienstleistungen der bequa.

Über die Generierung zusätzlicher sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bei der bequa hinaus initiierte die bequa 2019 das Gemeinschaftsprojekt „Hand in Hand“. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Flensburg, der Stadt Flensburg, dem Technischen Betriebszentrum Flensburg (TBZ) und der bequa förderte das Jobcenter auch 2024 8 Arbeitsplätze für insgesamt zwei Jahre beim TBZ. Die meisten der hier gefördert beschäftigten Mitarbeiter stammen aus einer vorherigen Arbeitsgelegenheit (1€-Job). „Hand in Hand“ hat sich zu einem Projekt mit landesweitem Vorbildcharakter und einem echten Mehrwert für alle Bürger*innen der Stadt Flensburg entwickelt.

Angebote im Übergang Schule-Beruf

Die Beratungsangebote der bequa im Bereich Übergang Schule und Beruf richten sich vor allem an besonders benachteiligte oder schwer erreichbare Jugendliche. Das Ziel dieser Angebote war es ausdrücklich, junge Menschen zu erreichen, die drohen durch das Netz der bekannten Regelangebote zu fallen.

Die Beratungsangebote Jugend Stärken und Just Best sind in Flensburg und an fünf Standorten des Kreises Schleswig-Flensburg für viele Jugendliche, aber auch Eltern und Lehrer*innen mittlerweile seit Jahren eine verlässliche Anlaufstelle bei Fragen zum Thema schulische oder berufliche Perspektive geworden.

Die enge Zusammenarbeit mit den Jugendberufsagenturen in Flensburg und Schleswig ist weiterhin eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung und gemeinsame Koordinierung der verschiedenen Angebote.

Allein über die Jugend-Stärken-Projekte erreichte die bequa rund 660 Jugendliche und junge Erwachsene.

660
erreichte
junge Menschen



Fachkräftesicherung Dank ESF-Förderung

In 2024 führte die bequa insgesamt 7 Projekte mit anteiliger ESF-Förderung durch. Diese Angebote richten sich vor allem an langzeitarbeitslose Erwachsene, die zumeist aus sehr unterschiedlichen Ländern stammen.

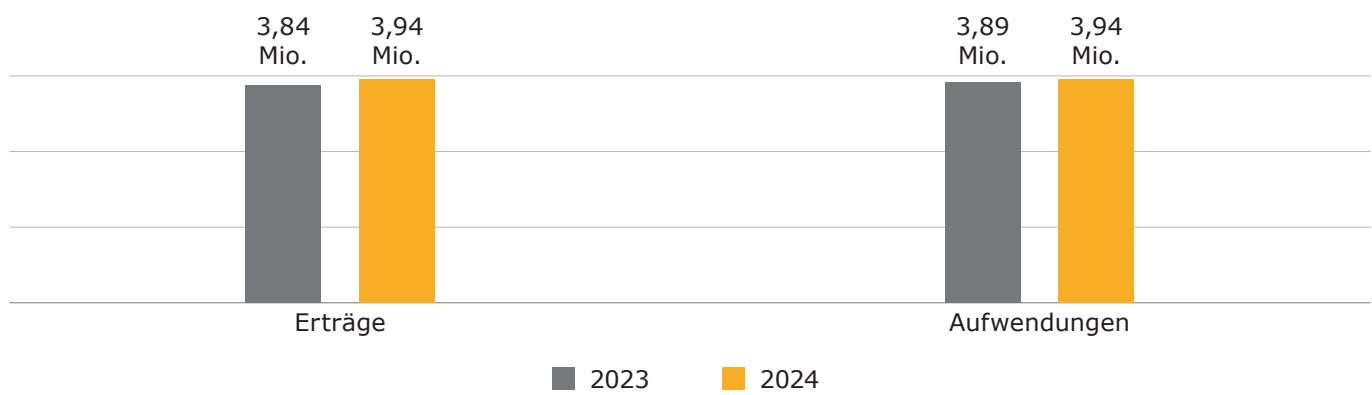
7

**Projekte mit
ESF-Förderung**

Projekte im Rahmen des Landesprogramm Arbeit (ESF Plus) richteten sich schwerpunktmäßig an Menschen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund. Der Integrationsschwerpunkt des Landes liegt hier vor allem auf ausgewiesenen Mangelberufen wie z.B. die Pflege. Bis Ende 2025 werden so Arbeitslose in Kooperation den Jobcentern Flensburg und des Kreises Schleswig-Flensburg im Rahmen berufsbezogener Sprachförderung, Kinderbetreuung und einer sehr praxisnahen Qualifizierung u.a. auf Berufe als Kraftfahrer oder Pflegekräfte vorbereitet. Wichtige kommunale Kooperationspartner sind dabei u.a. das Technische Betriebszentrum, Aktiv Bus oder auch der Pflegestützpunkt der Stadt Flensburg, die maßgeblich an der Entwicklung der praxisnahen Konzepte beteiligt waren.



Umsatzentwicklung

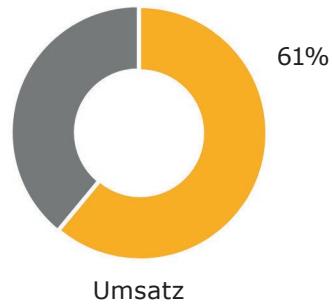
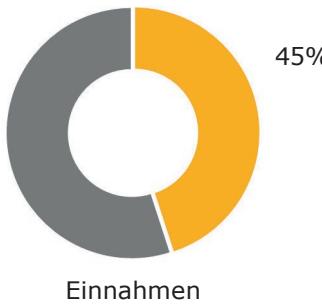


Im Geschäftsjahr 2024 standen Erträge in Höhe von 3,94 Mio. € Aufwendungen in Höhe von 3,94 Mio. € gegenüber.



Der Umsatzanteil der projektfinanzierten Integrationsmaßnahmen erhöhte sich auf 70%.

Anteil fremdmittelfinanzierter Projekte



Insgesamt 19 Maßnahmen mit voller oder anteiliger Fremdfinanzierung machten in 2024 nahezu 61% des Gesamtumsatzes aus. Durch Fremdmittelakquise konnten 1,79 Mio. € Einnahmen generiert werden, was den strategischen Zielwert von 20% mit 45% erneut deutlich überschreitet.

In 2024 führte die bequa insgesamt 7 Projekte im Auftrag der Europäischen Union durch. Im Rahmen des Landesprogramms Arbeit konnten dank Kofinanzierungen der Jobcenter Flensburg und des Kreises Schleswig-Flensburg 4 Projekte mit einem Umsatzvolumen von 803 T€ generiert werden. Für mit Fremdmitteln finanzierte Maßnahmen bleibt weiterhin der Einsatz von Eigenmitteln erforderlich, der in 2024 32 T€ ausmachte.

Jahresergebnis

513 €

Bei einem Kostendeckungsgrad von 100,01% schließt die bequa das Geschäftsjahr unter Verwendung des städtischen Zuschusses mit einem Jahresergebnis von 513 € ab. Der Überschuss wird gemäß Beschluss der Gesellschafterin in die Rücklagen gestellt. Ein Nachschuss der Gesellschafterin ist damit nicht notwendig.

Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2024 entwickelte sich trotz zahlreicher wirtschaftlicher Risiken insgesamt positiver als noch in 2023 geplant, aber vor allem deutlich besser als noch zur Halbjahresbilanz im Rahmen der Hochrechnungen für das laufende Geschäftsjahr zu erwarten war.

Negative Prognosen veranlassten die Geschäftsführung im zweiten Halbjahr zur Kurskorrektur u.a. bei den Personalaufwendungen. Gleichzeitig gelang es, einen Teil der Coachings mit einem deutlich kostendeckenderen Preis zu zertifizieren. So gelang es in Teilen, Tarif- und Mietsteigerungen einzupreisen. Durch diese Anpassung und eine hohe Verantwortungsbereitschaft der Mitarbeiter*innen gelang es zum Jahresende, das Bereichsergebnis um über 20% zum Plan zu verbessern.

Mit einem Defizit von über 100 T€ schlug erneut der Geschäftsbereich Beschäftigung zu Buche. Hauptgrund hierfür ist die fehlende Kostendeckung im Bereich der Arbeitsgelegenheiten. Dennoch gelang es auch hier, mit Kosteneinsparungen von rund 23% im Vergleich zum Wirtschaftsplan das Bereichsergebnis leicht zu korrigieren.

Umsatzerlöse

3,94 Mio. €

Während die Umsatzerlöse um 3% zum Plan sanken, gelang es, die betrieblichen Aufwendungen um mehr als 3,7% zu senken.

Das Betriebsergebnis ist um 27 T€ höher ausgefallen als geplant.



Vermögens- und Finanzlage

Für 2024 waren Investitionen in Höhe von 83 T€ vorgesehen. Tatsächlich wurden Investitionen in Höhe von rund 65 T€ getätigt. Angesichts der starken Kostensteigerungen, der unklaren Beauftragungslage und der unzureichenden Platzauslastung im Bereich der Arbeitsgelegenheiten wurden Anschaffungen nur vorsichtig umgesetzt.

Die Investitionen im IT-Bereich wurden zum Teil verschoben, im Bereich Software wurde in 2024 nicht investiert. Die Anschaffung eines Fahrzeugs wurde auf 2025 verschoben, beim Kauf eines LKW gelang es, einen günstigeren Preis als geplant zu erzielen. Ersatz und Ergänzungen im Bereich zur Aktualisierung der Ausstattung konnten aus den eingesparten Positionen bei Investitionen finanziert werden.

	Plan T€	Ist T€	Plan ./. Ist T€
EDV-Ausstattung, Ersatz und Ergänzung	17	10	7
Software, Lizenzen	0	0	0
Fahrzeuge	50	30	20
Geräte und Ausstattung	16	25	-9
Gesamt	83	65	18
davon als GWG einzustufen		1	9
			-8

Die Eigenkapitalquote liegt leicht unter dem Vorjahresniveau und beträgt 66%.

Eigenkapitalquote

66%

Weiterhin wird von langfristigen Bindungen der Gesellschaft durch Mietverträge oder langfristige Darlehensverpflichtungen abgesehen. Die bequa verfügt weiterhin über keinerlei Immobilienbesitz. Investitionen, Mietverpflichtungen und Personal-management sind in der Regel auf die Projektlaufzeiten abgestimmt.

Die Geschäftstätigkeit der bequa war weiterhin unabhängig von langfristigen Bankkrediten. Die Kreditlinie bei der Union Bank Flensburg liegt bei 750 T€.



Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	JA 2023	JA 2024	Abw. Ist 2024- 2023	Abw. % Ist 2024- 2023	WiPlan 2024
Umsatzerlöse	3.828	3.880	52	1,4	4.057
Erträge aus Zuwendungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	16	63	46	> 100	-
Gesamtleistung	3.845	3.943	98	2,6	4.057
Materialaufwand	19	18	-2	-8,8	17
Personalaufwand	3.140	3.124	-16	-0,5	3.262
<i>dar.: Aufwendungen für die Vergütung und Qualifizierung von Teilnehmern</i>	228	220	-8	-3,6	226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	690	754	64	9,3	749
Abschreibungen	43	47	4	9,0	56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-48	1	48	101,1	-26
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
Jahresergebnis	-48	1	48	101,1	-26
Entnahmen aus Rücklagen	48	-	-48	-100	-
Zuführung in die Rücklagen	-	1	1	-	-
Bilanzergebnis	0	0	0	0,0	-

Bilanz

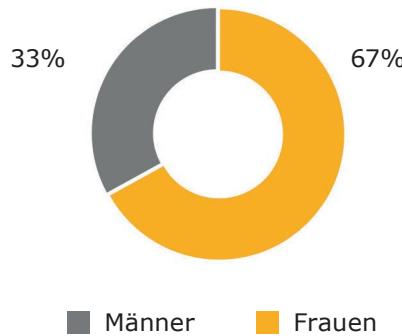
Alle Angaben in T€

	JA 2023	JA 2024	Abw. Ist 2024- 2023	Abw. % Ist 2024- 2023
Aktiva				
Anlagevermögen	108	120	12	11,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	6	-4	37,6
Sachanlagen	98	114	16	15,8
Umlaufvermögen	961	1.020	59	6,2
Vorräte	-	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	406	605	199	49,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	555	415	-140	-25,2
Rechnungsabgrenzungsposten	15	13	-2	-12,5
Bilanzsumme	1.084	1.154	69	6,4
Passiva				
Eigenkapital	758	758	1	0,1
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	20	20	0	0,0
Gewinnrücklagen	712	712	1	0,1
Jahresergebnis	-	-	-	-
Bilanzergebnis	0	0	0	0,0
Sonderposten	4	3	-1	-28,6
Rückstellungen	194	213	19	9,9
Verbindlichkeiten	101	119	18	18,0
Rechnungsabgrenzungsposten	28	60	33	118,2
Bilanzsumme	1.084	1.154	69	6,4

Arbeitnehmerschaft

durchschnittlich
53

Mitarbeiter*innen



durchschnittlich
42,7
Vollzeitstellen

Die bequa beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 53 Mitarbeiter*innen, davon 67% weibliche Mitarbeiterinnen. Auf Vollzeitäquivalente bezogen waren durchschnittlich 42,7 Stellen besetzt.

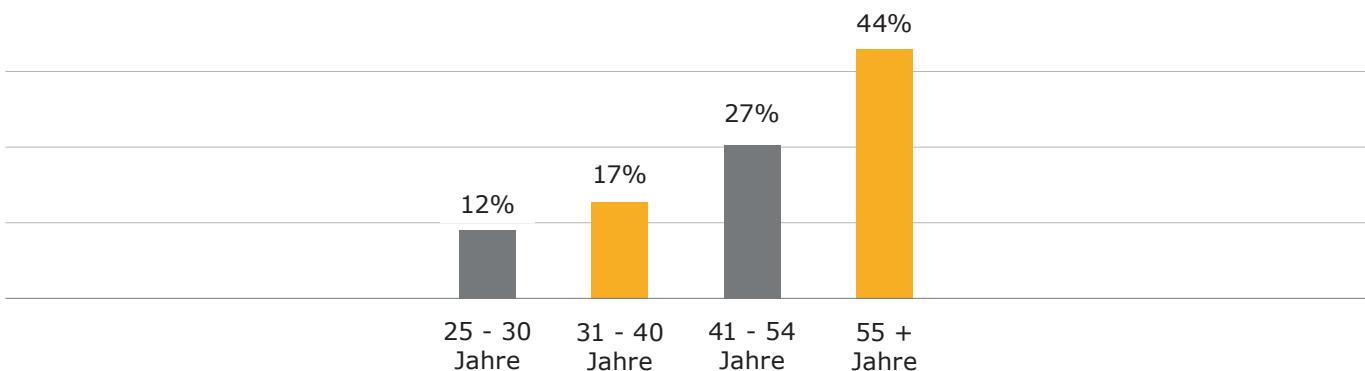
Seit 2002 besteht ein 5-köpfiger Betriebsrat. Die Zusammenarbeit gestaltet sich auch in 2024 weiterhin überwiegend konstruktiv.

Qualifikation

Die Qualifikation untergliedert sich im Wesentlichen in drei Professionen:

- Die pädagogischen Mitarbeiter*innen sind Dipl. Pädagogen*innen, Sozialpädagogen*innen, Erzieher*innen.
- Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung haben i.d.R. eine kaufmännische Ausbildung.
- Die Fachanleiter*innen haben jeweils spezifische Berufsausbildungen auf Meister- und Technikerniveau bzw. Facharbeiterabschluss mit Berufserfahrung.

Altersstruktur

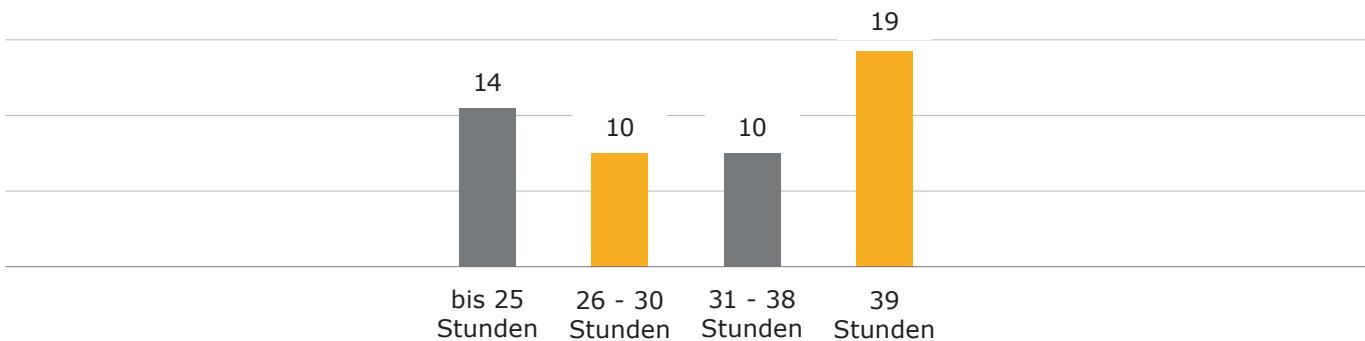


Zu- und Abgänge



Im Geschäftsjahr 2024 stehen 10 Personalzugänge insgesamt 11 Personalabgänge gegenüber.

Wochenarbeitszeit



Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit beträgt 39 Stunden – Vollzeit. Von den durchschnittlich 53 Mitarbeiter*innen arbeiten 34 mit einem Teilzeitvertrag.

Tarifvertrag und betriebliche Altersvorsorge

Die Vergütung erfolgt weitestgehend in Anlehnung an den TVÖD auf Basis eines in 2012 mit Verdi ausgehandelten Haustarifvertrages.

Die bequa gewährt ihren Mitarbeiter*innen eine betriebliche Altersversorgung beginnend mit dem 7. Monat der Betriebszugehörigkeit.

Tarifvertrag in Anlehnung an den TVÖD

Aus- und Weiterbildung

19.000 €
für Weiterbildung

Den Mitarbeiter*innen der bequa wird eine qualifizierte Supervision angeboten. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter*innen in ihren jeweiligen Arbeitsgebieten durch Inhouse-Workshops und externe Weiterbildungsangebote kontinuierlich qualifiziert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden dafür 19 T€ aufgewendet.

Gesundheits- und Arbeitsschutz

Im Jahr 2024 hatte die bequa im Bereich der Stammkräfte insgesamt 22 ausgebildete Ersthelfer*innen. Kontinuierlich wird für Nachschulung gesorgt und darauf geachtet, dass je Standort ausreichend ausgebildete Personen vorhanden sind.

22
ausgebildete
Ersthelfer



Qualitätssicherungssystem

Im Überwachungsaudit nach AZAV sowie der neusten Norm DIN EN ISO 9001:2015 im Mai 2024 wurde der bequa erneut die Zulassung als Träger der Arbeitsförderung sowie ein wirksames Qualitätsmanagementsystem bescheinigt.

Die Aufrechterhaltung der qualitativen Standards wird durch regelmäßige interne Audits in den einzelnen Produktbereichen gewährleistet. Die Überwachung und Steuerung dieses Prozesses obliegt einer Steuerungsrunde, die regelmäßig tagt und notwendige Korrekturen in Auftrag gibt sowie deren Umsetzung überprüft. In diesem Gremium wird ein Jahresauditplan entwickelt und es werden regelmäßig die Auditergebnisse ausgewertet.

Der gesamte Überwachungsprozess zur Einhaltung der Anforderungen der genannten Normen wird einmal jährlich in einer Managementbewertung zusammengefasst und dient als Grundlage für die jährlichen Überwachungsaudits der externen Zertifizierungsgesellschaft.



Prognose- und Risikobericht

Prognose

Die Geschäfte und die Auftragserfüllung der bequa stehen grundsätzlich unter dem Einfluss aktueller politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ereignisse und Entwicklungen. Einige von ihnen bedeuten Chance und Risiko zugleich.

Arbeits- und Fachkräftemangel, die Migration Geflüchteter aus unterschiedlichen Gebieten der Welt oder die weiterhin im Bundes- und Landesvergleich hohen, sogar steigenden Arbeitslosenzahlen beschreiben die besonderen Herausforderungen der Stadt Flensburg. Für die kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg ergeben sich immer wieder neue wirtschaftliche Chancen und Risiken.

In dem weiteren Bericht sollen die aus Sicht der Geschäftsführung wesentlichen Chancen und Risiken der bequa näher beschrieben werden.



Umfeld und Branchenrisiken

Große Herausforderungen und noch unklare Pläne der neuen Bundesregierung:

Vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich höchsten Arbeitslosigkeit des Landes erscheint ein „weiter so!“ zumindest in Flensburg weder wirtschaftlich noch gesellschaftlich vertretbar zu sein.

Aus Sicht der Geschäftsführung braucht Arbeitsmarktförderung in Deutschland, und zwar auf allen Ebenen, wieder das Vertrauen und die Konstanz, aber bitte auch die Mittel, um die Ziele zu erreichen, welche die angehende Bundesregierung unter Punkt eins ihres Koalitionsvertrags als „Neues Wirtschaftswachstum, gute Arbeit, gemeinsame Kraftanstrengung“ einleitet. Denn eines dürfte klar sein: **Erfolgreiche Arbeitsmarktförderung ist immer auch eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung!**

„Verantwortung“ für Deutschland bedeutet aus Sicht der kommunalen bequa nicht nur den wirtschaftlichen, sondern auch den gesellschaftlichen Erfolg besser und vielleicht auch etwas ehrlicher in den Blick zu nehmen. Trotz „gemeinsamer Anstrengungen“ könnte in den kommenden Jahren erneut die Erkenntnis aufkommen, dass nicht alle Teile der Gesellschaft gleichermaßen in der Lage sein werden, Wirtschaftswachstum zu generieren. Dadurch sind diese Menschen nicht zwangsläufig das Übel fehlender wirtschaftlicher Entwicklung. Die Arbeit der bequa steht für Integration und Chancengleichheit - auch der weniger leistungsfähigeren Menschen in Flensburg.



Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Steigende Bürokratie und geringere Wirksamkeit der Instrumente:

Veränderungen sind gut, Veränderungen sind wichtig! Bei allen politischen Veränderungswünschen darf dennoch nicht vergessen werden, dass jede noch so kleine politische Idee, ob wirksam oder auch nur populär, direkten Einfluss auf die Organisationen (Agenturen, Jobcenter, Träger, Kund*innen) hat, die sie umsetzen müssen. Sie wiederum sehen sich gezwungen, den meist steigenden Anforderungen, egal ob sinnvoll oder nicht, in Form komplexer Verwaltung (Regeln, Absicherungen und Kontrollen) zu begegnen. So haben wir in nicht wenigen deutschen Behörden in den vergangenen Jahren viel Steuergeld für „Veränderung“ ausgegeben, ohne dass dieses je in Berührung mit seinem politischen Zweck gekommen wäre.

Die Arbeitsmarktförderung und ihre Instrumente gelten als eines der am besten erforschten Bereiche der Wissenschaft. Das richtige Wissen über die Gründe von Arbeitslosigkeit scheint jedoch seit vielen Jahren eines der wichtigsten Indizien für den erhofften Erfolg politischer Veränderungen und Programme zu sein. Manchmal erscheint dieses Wissen, z.B. woher die Arbeitslosigkeit stammt und wer dafür verantwortlich ist, einen höheren Stellenwert zu haben als das Wissen über die erfolgreichen Wege aus der Arbeitslosigkeit heraus. Wissen ist Macht?

Bürokratische Anforderungen und Verwaltung dürfen nicht weiter zum Selbstzweck werden. Die Geschäftsführung der bequa sieht die **Gefahr, dass die vielen Steuergelder im steigenden Maße auch zukünftig nur unzureichend zum wirksamen Einsatz kommen**. Diese gesamtwirtschaftliche Unwirksamkeit schränkt auch die Leistungsfähigkeit der bequa immer weiter ein.

Entsprechung Flensburger Kodex

Den Empfehlungen des Flensburger Kodex – Leitlinien guter Unternehmensführung – wurde im Berichtsjahr 2024 grundsätzlich entsprochen. Abweichungen, aber auch Änderungen zum Vorjahr werden im Rahmen einer gemeinsamen Entsprechungserklärung von Aufsichtsratsvorsitzendem und Geschäftsführung benannt und erläutert, auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und auf Anfrage interessierten Parteien zur Verfügung gestellt.



Impressum

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
Flensburg mbH

Schiffbrücke 43-45
24939 Flensburg

Tel.: 0461 1503-0

info@bequa.de
www.bequa.de